Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 08.07.1924

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-65830

Visual Library

~~KAISERLICH~~ DEUTSCHES INSTITUT FÜR AEGYPTISCHE ALTERTUMSKUNDE

KAIRO
Gesire-Garten.

8.7.24.

Lieber Herr Geheimrat!

Besten Dank für Ihre beiden Zusendungen. Den Salomon habe ich hier gleich einem Zeitungsschreiber gegeben und will nun sehen, ob bei ihm der Stolz über die alte Weisheit seiner Vorfahren, die den europäischen Völkern hier etwas gegeben hat, stärker ist als seine Furcht, die religiösen Gefühle der Moslimin, bei denen der Prophet Salomon doch nichts aufgeschrieben haben darf, zu verletzen. Wenn der Artikel im Moqattam erscheinen sollte, werde ich ihn Ihnen senden.-- Der Mann, Scheich Mahmud ed-Desuqi, hat übrigens in der Gefangenschaft auf Malta -- er hatte im Kriege antienglisch geschrieben -- glänzend deutsch gelernt. Jetzt ist er selbst Sa'lul zu national, so dass die Zeitung, an der er schreibt, die 'Ahbar', von der jetzigen Regierung mit allen Mitteln tot gemacht werden soll. Ihm hat man ein glänzendes Angebot gemacht, wenn er für eine Regierungszeitung schreiben wollte, er hat abgelehnt! Es giebt auch solche Ägypter.

Da wir grade dabei sind: zufällig lernte ich den jüngsten ägyptischen Abgeordneten kennen, der als ganz junger Bursch im Balkankrieg auf türkischer Seite mitgekämpft hatte, 1915 wie Sinuhe -- seine Erzählung vom Warten vor den englischen Posten war wörtlich nach Sinuhe vor dem Posten auf dem Dache des Forts in der Mauer des Fürsten, nur war die Mauer ein Graben -- aus Ägypten, aber nach Westen, ausbrach, dort bis 1922 gegen die Ita-

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

liener focht, während des Krieges zweimal in Deutschland war (Unterseeboot) und erst kurz vor den Wahlen hierher zurückkam. Er hat Medizin in England studiert und geht jetzt in den Ferien des 'Barlaman' nach London, um Nationalökonomie zu hören! Ein Verwandter von ihm ist Schüler von Salin in Heidelberg und mit einer Deutschen verheiratet. Er hat, trotzdem sein älterer Bruder hochkonservativer Abgeordneter ist, für die bedrückten Fellachen sehr viel übrig und sagt, er könne jetzt, wo der Kampf gegen England noch nicht zu einem Stillstand gekommen sei, mit diesen Sachen noch nicht kommen, ohne die XXXXX Partei -- er ist, wie 95 v.H. hier, Sarlulist, oder richtiger Saadist, da der Mann Saad Pascha Sarlul heisst -- zu sprengen. Vielleicht der kommende ägyptische Lassalle? Im 'Barlaman' arbeitet er wie ein Pferd, die anderen Abgeordneten übrigens meistens auch.

Dies nur, um Ihnen zu zeigen, dass es auch andere Ägypter giebt ausser den Berliner Studenten, die der ägyptischen Regierung sehr unangenehm sind. So unangenehm, dass wir sie ihnen nicht einmal als Repressalie, wozu öfter Gelegenheit war, zurückschicken können.

Noch eins. Ich hatte den alten Schweinfurth wegen der ev. Bestimmung der Pflanze von den sog. Säulen aus Saqqara interpelliert. Er bittet nun um Abbildungen pp. Da er selbst nicht grade sehr dicht hält, um ihn auch Alles mögliche herumkeimt, das mir nicht sicher ist, so möchte ich ihm die Abbildungen nur mit aller Vorsicht zeigen, damit nicht etwa etwas darüber vor Firth's Veröffentlichung von unserer Seite aus bekannt wird. Da der alte Herr oft nach Dahlem kommt, so will ich ihm schreiben, er möchte nach vorheriger telephonischer Anfrage sich die Photographieen einmal bei Ihnen ansehen. Sie werden sie in

einiger Zeit ja aus dem Umlauf zurückbekommen. Ich hoffe, Ihnen damit keine zu grosse Unbequemlichkeit aufgehalst zu haben. Es ist ja auch einmal ganz nett, den alten Herren wiederzusehen, der sie gewiss an ihre gemeinsame Faijumreise erinnern wird.

Was werden Sie und Ihre Familie, die ich zu grüssen bitte, in diesem Sommer machen? Was ich machen werde, ist noch nicht heraus. Meine Frau ist seit einigen Wochen schon bei Mutter und Schwester in Deutschland. Ich sitze hier und warte auf den endgültigen Abschluss der Haussache. Am 31.7. soll der 'Mieter' heraussein. Möglich, dass ich ihm am 1.8. mit Polizei auf die Bude rücken muss, um ihn hinauszuschmeissen. Das sind so kleine Annehmlichkeiten des Wiederaufbaus, der aber sonst glänzend ging. Wann werden uns die Inklisige Tell el-Amarna freiwillig wiedergeben? Auch das Deutsche Haus steht noch nicht wieder. Scharff hat es sehr vermisst. Es-sabr taijib! Dass mein Statuenkatalog in der Reichsdruckerei weiter gedruckt wird, wissen Sie wohl schon. Schäfer, dessen letzter Band auch dort jetzt gedruckt werden soll -- der neue Vertrag darüber ist unter Umgehung des Versailler Vertrages bereits fertig --, hat sich seit November 23 über seine Bereitwilligkeit oder Ablehnung noch immer nicht geäussert! -- Haben Sie jemanden, der einen anderen Teil des Kairener Katalogs hier machen könnte? Es wäre eine Gelegenheit, einem jungen deutschen Gelehrten einige Monate Ägypten zu verordnen. Vielleicht kann ich so etwas mit oder gegen Lacau durchdrücken.

Nun aber Schluss dieser langen Epistel und

viele Grüsse

von Ihrem sehr ergebenen

Borchardt